

Erster Auftritt.

(Der blinde **Oedipus**, auf **Antigone** gestützt. Später ein **Wanderer**.)

Oedipus.

O du, des blinden Greises Kind, sag an,
Antigone, wie heißt das Land, das jetzt
Uns aufgenommen, und wozu ist die Stadt?
Wer wird dem Oedipus, dem ruhelosen,
Am heutgen Tag mit karger Gabe nah?
Geringes heisch' ich, und was man mir heut,
Ist noch geringer und genügt mir doch.
Denn mich zu fügen lehrte mich das Leid,
Und die auf langer Fahrt mich treu geleitet,
Die Zeit, und dann mein eigen standhaft Herz.
Doch Kind, ersiehst du einen Ruheplatz
Im Götterhaine oder an der Straße,
Dann laß mich rastend halten, daß wir doch
Erfahren, wo wir sind. Denn dahin kam's:
In fremdem Lande sind wir und wir müssen
Von seinen Bürgern Rat uns holen, müssen
Nach ihrem Willen richten unser Thun.

Antigone.

Mein armer Vater, höre: Türme mein' ich
Vor uns zu sehn, die eine Stadt beschirmen.
Der Ort hier aber muß ein heilger sein,
Denn üppig sprossen Olbaum hier und Lorbeer
Und Nebenlaub. Und Nachtigallen singen
In dichtem Schwarm ihr süßes Lied im Hain.
Hier laß dich nieder auf dem rauhen Felsen;
Zu lang war für den Greisen heut der Weg.

Oedipus.

So laß mich ruhn und sei des Blinden Wache.

Antigone.

Seit langen Tagen kenn' ich meine Pflicht.

Oedipus.

Und wüßtest du zu sagen, wo wir sind?

Antigone.

Dort liegt Athen, ich seh's; hier bin ich fremd.

Oedipus.

Ja, jeder Wanderer sprach uns von Athen.

Antigone.

Doch soll ich gehn und nach der Gegend fragen?

Oedipus.

Gewiß, mein Kind, wofern hier Menschen wohnen.

Antigone.

Ja ja, hier wohnen Menschen; keine Not!
Ein Wanderer naht sich uns; da ist er schon.

Oedipus.

In Wahrheit? Führt sein Weg ihn wirklich her?

(Ein Wanderer tritt auf.)

Antigone.

Was zweifelst du? Da ist er. Säume nicht,
Ihn anzusprechen, denn er steht vor dir.

Oedipus.

O Freund, von diesem Weibe, dessen Auge
Auch meines Auges Dienst versehen muß,
Erfahre ich, wie du gelegen kommst,
Mit deinem Wort das Dunkel zu erhellen —

Der Wanderer.

Bevor du weiter fragst, erhebe dich,
Da ist kein Platz für eines Menschen Fuß.

Oedipus.

Was ist's mit ihm? Welch göttlich Wesen thront —

Der Wanderer.

Kein Sterblicher darf hier sich nahn, hier rasten.
Geheiligt ist der Raum den Schrecklichen,
Des Abgrunds Töchtern und der Finsternis.

Oedipus.

So nenne ihren heiligen Namen mir
Und laß mich fromm zu ihrer Gottheit beten.

Der Wanderer.

Die alles schunden Hulden, also heißen
Bei uns sie; anderswo gilt andrer Brauch.

Oedipus.

So mögen huldvoll sie den Flehenden
In ihrem Heiligtum empfangen, denn nimmer
Verlass' ich dieses Land und diesen Platz.

Der Wanderer.

Was heißt denn das?

Oedipus.

So will es mein Geschick.

Der Wanderer.

Auch ich vermag es nicht, dich gehn zu heißen,
Wenn nicht die Obrigkeit befiehlt. Ich muß
Berichten, dann erfahr' ich, was mir obliegt.

Oedipus.

Bei Gott, mein Freund, verdien' ich wirklich nicht,
Ich heimatloser armer Mann, daß du
Mir kündest, was ich bitte?

Der Wanderer.

Sprich, du wirst
Erfahren, daß du mir nicht unwert scheinst.

Oedipus.

Wie heißt der Ort, an dem wir uns befinden?

Der Wanderer.

Was mir bekannt, das sei dir kundgethan.
Hochheilig ist die Stätte rings. Poseidon,
Der hehre, wohnt allhier und der Titan
Prometheus, der des Feuers Gabe spendet,
Und wo du sitzt, ruht die ehrne Schwelle
Des Landes, drauf Athen sich auferbaut.
Die Auen aber in der Runde rühmen
Im reißigen Kolonos ihren Herrn,
Und nach des Ahnen Namen heißt das Volk.
Nun weißt du alles, Fremdling. Doch kein Lied
Preist diese Stätte. Desto heiliger halten
Wir Bürger sie in festlicher Versammlung.

Oedipus.

So ist die Gegend also doch bewohnt?

Der Wanderer.

Gewiß! Nach seinem Gott nennt sich das Volk.

Oedipus.

Herrscht hier ein König? Richtet ihr euch selbst?

Der Wanderer.

Der König in der Stadt regiert auch hier.

Oedipus.

Wer ist's, der Richter euch und Feldherr ist?

Der Wanderer.

Sein Nam' ist Theseus, weiland Aegeus' Sproß.

Oedipus.

So sende hin und laß ihn herberufen.

Der Wanderer.

Bedarfst du seines Rates, seiner Hülfe?

Oedipus.

Geringe Huld erwirbt ihm großen Lohn.

Der Wanderer.

Und was vermag ein blinder Mann zu bieten?

Oedipus.

Was ich ihm künden will, ersetzt das Auge.

Der Wanderer.

Ich will dir sagen, wie du sicher gehst,
Denn edel bist du, traun, nur daß ein Gott
Dich schlug. Bleib also, wo du bist, indes
Ich gehe, um von dir Bericht zu geben.
Nicht nach Athen; die Dorfgenossen sollen
Allein es wissen. Diese mögen dann
Entscheiden, ob du bleiben darfst, ob nicht. (Ab.)

Oedipus.

Ist er gegangen? Sprich, mein Kind.

Antigone.

Er ist

Gegangen. Ich allein bin hier. Und du
Magst reden, Vater, wie dein Herz begehrt.

Oedipus.

Ihr hehren Wesen, schrecklich anzuschau!
In diesem Lande hat mir euer Hain

Den ersten Ruheplatz gegönnt. O neiget
Euch gnädig mir! Erfüllet Phoebos' Wort!
Er hat der Leiden Fülle mir verkündet,
Allein nach langer Zeit, so sprach sein Mund,
Sollt' ich Erlösung finden, wenn ans Ziel
Ich hier gekommen, wo der heiligen
Göttinnen Wohnsitz Raft dem Wandrer bent.
Da sollt' ich enden meinen Leidensweg,
Da sollt' ich eine neue Heimat finden
Zum Segen denen, die mich aufgenommen,
Zum Fluche denen, welche mich verbannt.
Und des zum sichern Zeichen sollte mir
Die Erde beben, und mit Donnerkrachen
Ein Blitzstrahl leuchten aus der Hand des Zeus.
Und nun erkenn' ich, daß auf diesem Pfad
Mich eure sichere Führung hat geleitet
In euern Hain. Denn nimmer hätt' ich sonst
Zu allererst zu euch den Weg gefunden
Und wäre nüchtern nicht zu euch gelangt,
Die ihr den Wein verschmäht, und hätte nie
Auf diesem heiligen Steine ausgeruht,
Den nimmer noch des Meißels Schlag getroffen.
Und nun gewährt mir, was Apoll verheißt,
Und setzet endlich diesem Sein ein Ziel!
Verdien' ich's nicht, der allem höchsten Leiden
Auf Erden wie ein Knecht den Nacken bog?
Auf, traute Töchter ihr der Finsternis,
Der uraltheiligen! Wohlauf, Athen,
Die du der großen Pallas liebste Stadt
Von allen Städten heißest! Habt Erbarmen
Mit Oedipus' elendem Schattenbild!
Der zu euch fleht, er ist der alte nicht.

Antigone.

Setzt schweige, denn es naht sich eine Schar
Von Greisen uns. Sie spähn nach deinem Platz.

Oedipus.

Ich schweige schon. Du aber führe mich
Vom Wege abseits in den Hain. Ich will
Erfahren, was sie reden, denn Erfahrung
Giebt Vorsicht ein bei allem unsern Thun.

